

Ad fontes!¹

Informationen zur Wahl der zweiten Fremdsprache

L

A

T

E

I

N



zusammengestellt von der
Fachkonferenz Latein am
Megina-Gymnasium Mayen

¹ Zu den Quellen!

Veni vidi vici!¹

Wie wird Latein unterrichtet?

Inhalte, Ziele und Methoden

Gegenstand des Lateinunterrichtes ist die Welt der Römer: Ihre Lebensweise, ihr Denken, vor allem aber ihre Sprache ... Was war das für ein eigentümliches Volk, das vor 2500 Jahren „die Welt“ eroberte und die kulturellen Grundlagen Europas bis heute bestimmt?

Leben aus der Vergangenheit: Die Welt der Römer

Lateinunterricht macht bekannt mit einem Volk von zähen und ausdauernden Bauern und Soldaten, die ihr Dorf Rom zur Hauptstadt des Imperium Romanum machten, mit einer Wohlstandsgesellschaft, die einen wesentlichen Teil ihrer Zeit mit Gladiatorenkämpfen und Wagenrennen zubrachte, und mit einer Bevölkerung, die als Religion einer faszinierenden Vielfalt von Götter- und Heldensagen anhing (Erzählungen über Jupiter, Venus und Herkules sind nur einige Beispiele).

Latein lebt

Hauptzugang zu diesen Inhalten ist Latein, die Sprache der Römer. Mit ihr schufen sie sich ein Medium, mit dem sich auch komplizierte Sachverhalte der Mythologie, des Rechts oder der Wissenschaft präzise ausdrücken ließen. Latein ist bis heute allgegenwärtig im Bereich von Universitäten und kulturellen Einrichtungen, nicht zuletzt auch in der Katholischen Kirche.

Lebendiger lateinischer Sprachunterricht

Der Lateinunterricht vermittelt eine umfassende Vorstellung von ihrer Grammatik, welche die Grundlage der sogenannten „romanischen Sprachen“ (Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Rumänisch) ist, die aber auch das Funktionieren des Deutschen beschreibt. An Hand moderner Medien und Methoden führt er in die wichtigsten Bereiche der römischen Kultur ein, die für das Verständnis unserer Gegenwart unentbehrlich sind. Mit seinen Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche zielt er neben dem Erwerb der lateinischen Sprache ebenso sehr auf die Verbesserung der muttersprachlichen Kompetenzen ab. Unterrichtssprache ist deutsch.

¹ Ich kam, sah und siegte.

Per aspera ad astra¹

Warum Latein? Fünf gute Gründe

1. Latein ist ein Trainingsfeld für den Umgang mit der eigenen **Muttersprache**.
2. Latein ist ein „Sprungbrett“ zum Erlernen **weiterer Sprachen** (Spanisch, Italienisch, Französisch, Portugiesisch...; aber auch das Englische enthält viele lateinische Sprachanteile).
3. Latein ist ein „Trimm-dich-Pfad des Geistes“. Das Übersetzen erfordert neben genauen Beobachtungen und ihrer Auswertung **logisches Denken** und Kombinationsvermögen: Die Übersetzung ist damit letztlich eine stete Einübung in wissenschaftliches Denken.
4. Latein ist der Schlüssel zum Verständnis der **Kultur**, in der wir leben.
5. Latein bietet die Möglichkeit zum Erwerb des sogenannten **Latinums**, eines studienqualifizierenden Abschlusses, der immer noch von vielen Universitäten in zahlreichen Studiengängen verlangt wird.

Anforderungsprofil

Latein erfordert Freude am kombinatorischen und strukturierten Denken, Interesse an der Antike, die Bereitschaft zum Lernen von Vokabeln und Flexionsendungen. Aufmerksamkeit im Unterricht, gute Arbeitshaltung und sorgfältiges Anfertigen der Hausaufgaben sind unabdingbare Voraussetzung für eine gelingende Teilnahme am Lateinunterricht. Für fleißig arbeitende Schülerinnen und Schüler bietet er neben solchen Anstrengungen aber bald auch Erfolg und Zufriedenheit.

¹ Durch unwegsames Gelände zu den Sternen.

Quod scripsi, scripsi.¹

Und das schreiben unsere Schülerinnen und Schüler:

„Ich stand auch vor der Wahl: Latein oder Französisch. Ich würde Latein immer wieder wählen. Latein ist zwar eine tote Sprache, aber deshalb noch lange nicht langweilig. Ich rede gerne, bin aber in Rechtschreibung nicht gerade gut. In Latein schreibst du alles so, wie du es sprichst. Knobelst du gerne? Wenn dir Mathe liegt, dann wirst du auch Latein gut können. Klar versteht man manchmal etwas nicht. Aber man kann immer fragen, wie etwas geht. Viele Wörter kann man auch aus dem Lateinischen ableiten. Ich möchte z. B. nach der Neunten zusätzlich Französisch fakultativ nehmen. Die Sprachen fallen dir meist viel leichter. Ich bin froh, dass ich Latein gewählt habe.“ (Schülerin, Klasse 7)

„Ich würde es weiterempfehlen, weil es sehr viel Spaß macht. Außerdem ist es nicht schwer, die Wörter auszusprechen, weil sie so gesprochen werden, wie sie geschrieben werden. Der Lateinunterricht wird auch auf Deutsch gehalten, so dass jeder alles verstehen kann. Latein, finde ich, ist eine schöne Sprache. Man findet in jeder Sprache mindestens ein lateinisches Wort. Man kann auch alte Texte auf Steinen übersetzen. Alles zusammengefasst würde ich Latein weiterempfehlen. Der einzige Nachteil ist, man muss sehr viel lernen.“ (Schüler, Klasse 7)

„Ich würde Latein empfehlen, denn man muss eigentlich nur auswendig lernen und anwenden. Mit Latein kann man später z. B. Arzt werden. Außerdem gibt es viele nette und lustige Lateinlehrer ... Im Lateinunterricht lernt man auch die Geschichte der Römer kennen und wie sie lebten. Texte zu übersetzen ist zwar meist schwierig, aber wenn man sie erst übersetzt hat, und dann noch richtig, ist man stolz. Die Vokabeln gleichen nicht selten englischen, deutschen und französischen Vokabeln. Im späteren Leben trifft man oft auf völlig unbekannte oder komische Wörter, die man mit Latein vielleicht ableiten kann.“ (Schülerin, Klasse 7)

„Ich würde Latein wählen, weil die Aussprache nicht schwer ist. Außerdem kann man aus der Sprache Deutsch auch viele lateinische Wörter ableiten. Um Latein zu lernen, muss man nur die Grammatik verstehen und anwenden können. Regelmäßiges Lernen ist daher sehr wichtig. Wenn man dieses auch macht, ist Latein eigentlich ein einfaches Fach.“ (Schüler, Klasse 7)

Literatur:

F. Maier, Warum Latein? Zehn gute Gründe. Stuttgart 2008.

W. Stroh, Latein ist tot, es lebe Latein. Kleine Geschichte einer großen Sprache. Berlin 2007.

E. Visser, Alte Sprachen und die Gegenwart. Begründungen für Latein und Griechisch als moderne Schulfächer, in: Jahresheft des Görres-Gymnasiums (1992/93), S. 24 – 31.

Bildquelle: http://spqr-rpg.forums1.net/gallery/Romer/SPQR-pic_1.htm (01.03.2013)

¹ Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.